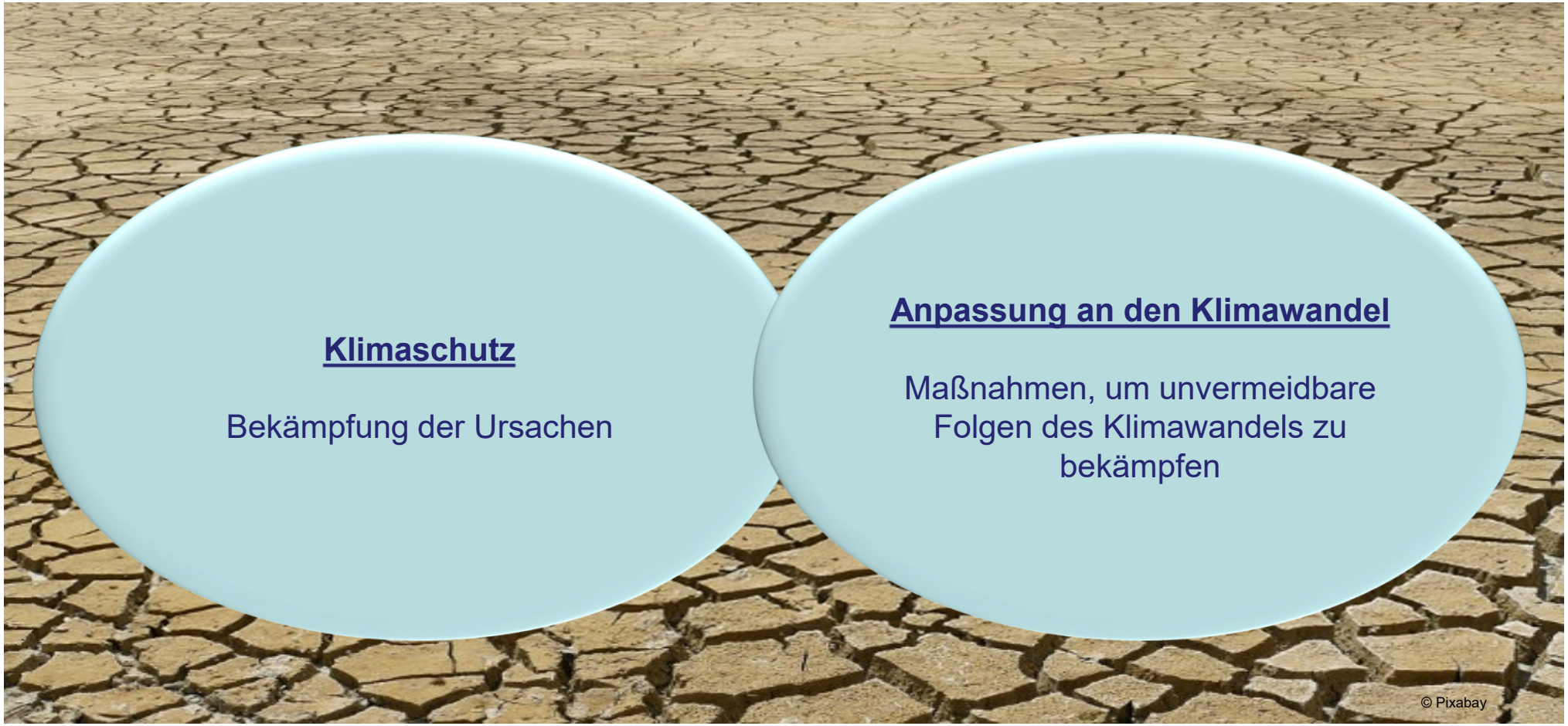
Niedersächsisches Ministerium für
Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Wassertag
23.09.2021

Wassermengenmanagement unter dem Einfluss des Klimawandels

Cornelia Scupin

Klimawandel: Zwei Säulen der Klimapolitik



Konsequenzen für die Wasserwirtschaft

Bedeutung der Wasserwirtschaft:

- Wasserwirtschaft, in Anlehnung an DIN 4049 ist die zielbewusste Ordnung aller menschlichen Einwirkungen auf das ober- und unterirdische Wasser.
- Es gilt das Vorsorgeprinzip:
  Beeinträchtigungen für Mensch und Umwelt müssen frühzeitig erkannt, bewertet und Lösungsvorschläge erarbeitet werden.
- Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Änderungen des Wasserhaushaltes haben damit Einfluss auf alle Lebensgrundlagen.

Aufgaben der Wasserwirtschaft

Ausgleich zwischen:

- quantitativ und qualitativ begrenztes Wasserdargebot
- Wasserbedarf als Anspruch der Gesellschaft (Gewässernutzung)
- Quantitative Sicherung des Wasservorkommens (Resourcenschutz)

- Schutz vor dem Wasser (Hochwasser)
- Bewahrung und Wiederherstellung des Ökosystems Wasser (Gewässerschutz)

Auch unter dem Einfluss des Klimawandels muss Wasser optimal und nachhaltig genutzt werden.

Handlungsbedarf infolge Klimaänderungen für die Wasserwirtschaft im Binnenland (Menge)

Abnahme Gesamtniederschlag	→	**Grundwasseroberfläche**
Saisonale Niederschlagsverlagerung	→	**Grundwasserneubildung**
Temperaturanstieg, dadurch Verlängerung der Vegetationsperiode	→	**Längere Grundwasserzehrung**
Zunahme von Starkniederschlägen	→	**Hochwasserabfluss**
Zunahme der Winterniederschläge	→	**Hochwasserabfluss**
Geringere Sommerniederschläge	→	**Niedrigwasserführung**

Wassermengen-bewirtschaftung anpassen

Integration von Überfluss und Defiziten

Wassermengenmanagement

Zusammenwirken verschiedener Sektoren

Schutz vor dem Wasser:
Hochwasser

Landwirtschaft:
Beregnung

Raum- und
Flächenplanung

Naturschutz:
Moorschutz

Gewerbe und Industrie:
Produktions- / Abwasser
Niedrigwasser

Gewässerschutz:
Resiliente Gewässer

Schlussfolgerungen:

- Neben dem Klimaschutz ist die Anpassung an den Klimawandel eine wichtige Aufgabe der Klimapolitik.
- In der Wasserwirtschaft ist die Klimaanpassung in allen Bereichen mit zu betrachten. Dabei kommt dem Wassermanagement eine zentrale Rolle zu.
- Es soll keine Verlierer geben, sondern alle künftigen Bedarfe müssen wahrgenommen und ernst genommen werden. Die Lösungen sollen auf Akzeptanz stoßen.
- Ein Abgleich von Wasserdargebot und Nutzungsbedarfen zeigt, ob ein Delta zu bewältigen ist.
- Konkrete maßgeschneiderte Lösungen können nur auf Ortsebene gefunden werden.
- Die Landesebene flankiert mit rechtlichen Rahmen, überregionalen Konzepten, Daten, Förderung.

Erstellung von Klimaanpassungskonzepten:

- 2020 Mittel aus der „politischen Liste“ in Höhe von 2,6 Mio. Euro,
  die noch im selben Jahr gebunden sein mussten

- Schnelle Information an Wasserverbandstag und der Kommunalen Spitzenverbände, um für Teilnehmer zu werben.

- Voraussetzungen:
  - Wasser- und Bodenverband oder Kommune sowie Verbünde
  - Antrag mit Ziel der Konzepterstellung
  - Beteiligung aller betroffenen Sektoren

- 15 Anträge und 2 Landesprojekte
  6 Ablehnungen, weil Mittel begrenzt waren.

- Im Fokus stehen
  - der ergebnisoffene Prozess der nachhaltigen Entwicklung der Konzepte
  - die Vertiefung eines Lösungsgedankens (Nutzung vorhandener Strukturen)

Erstellung von Klimaanpassungskonzepten:

Die Förderung soll verstetigt werden, die Richtlinie befindet sich in der Ressortabstimmung.

© Pixabay

Gefördert werden soll:

- Datenermittlung und –auswertung einschließlich Modellierungen zu lokalen und regionalen Klimaveränderungen mit Auswirkungen auf den Wasserhaushalt sowie Bodenfunktionsbewertungen

- wie 2020 die Konzepterstellung in einem integrativen Prozess

- Investitionen zur Umsetzung der Konzepte
  - Vernetzung und Optimierung der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur
  - Herstellung oder Optimierung von Anlagen zur besseren Nutzung der Wasserressourcen
  - Bau oder Ausrüstung wasserwirtschaftlicher Anlagen mit innovativer Entwicklung von Brauchwassernutzung
  - Bau und Anlagen zur Wasserspeicherung, Stauhaltung oder Verteilung von Wasser, soweit zur wesentlichen Verbesserung der Wassernutzung erforderlich
  - Verbesserung des Wasserdargebots oder Wiederherstellung von Bodenfunktionen
  - Vermeidung von Salzintrusion in Küstengebieten

© Pixabay

Erstellung von Klimaanpassungskonzepten:

© Pixabay

- Zuwendungsberechtigt sollen sein:
  - Jur. Personen des öffentlichen Rechts, insbes. Land, Kommunen, Wasser- und Bodenverbände
  - Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts
  - Einrichtungen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung einschl. Harzwasserwerke
  - Zusammenschlüsse der Vorgenannten

- Höhe der Zuwendung
  - Konzepterstellung voraussichtlich 90 %, max. 300.000 Euro
  - Investitionen voraussichtlich 50 %, max. 500.000 Euro

- Zur Verfügung stehen ca. 10 Mio Euro pro Jahr und dies auch erst einmal nur bis einschließlich 2024

Parallel muss bewertet werden, welche großen infrastrukturellen Änderungen erforderlich sind, insbes. im Bereich der Trinkwasserversorgung und der Landwirtschaft.

Parallel muss die gesellschaftliche und politische Auseinandersetzung stattfinden, um Akzeptanz in der Bevölkerung zu erhalten und eine machbare und faire Finanzierung aufzustellen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!